

Weimar, 24. X. 18.

Sehr verehrten Herrn Doktor
Herrn, gerade an unserm den-
jehem Töten = Sonntag, erpente wird
Ihr lieben vertrauensvolle Aufs am
15. Haben Sie herzlichen Dank!
Schon Ihr freundlichen guten Willen,
zu helfen, ist mir eine wahre Er-
quickung. Keinen Augenblick zweif-
le ich, dass Sie den günstigsten Aus-
gange erlangen werden, u. dazu bedarfs
selbstverständlich Zeit u. Geduld. Wie
Ihr Kind die armen Eltern sieht der Scho-
nung bedürftig; am liebsten würde ich
Frei sein die di im Hause sein, bald der
Jahre immerlich näher zu haben. Doch auch
diese Bemühen ja Sie wird besser als ich
Gern soich ich Ihnen d. Adresse mit
(die ältere, Thildis Bernadin, bey St. Johann)